

die in der Heiligen Schrift immer wieder genannt werden. Denn im Osten sahen wir die sehr hohen Berge Arabiens, die sich in langem Zug von Norden nach Süden erstrecken. Aus diesem Gebirge Pisga oder Abarim erhebt sich der Berg Nebo, auf dem Mose das heilige Land schaute; diesen Gipfel sahen wir deutlich über alle anderen herausragen. Auch den Berg und das Land Gilead, das dem Stamm Ruben, Gad und der Hälfte des Stammes Manasse zugeteilt war, das Land und die Hochfläche von Moab und Ammon bis hin zur Wüstenregion jenseits des Jordans, dies alles hatten wir, wengleich von weitem, vor Augen, auch Hesbon und Basan.

0452

0450

0456

0446

Auf unserer Seite sahen wir das umfangreiche Gefilde von Jericho, die Jordansenke mit ihren Einöden und das Tote Meer. <II, 76> Nach Süden zu sahen wir über das Tote Meer hinaus die menschenleere Einöde des Hieronymus, die Berge von Engedi, den Berg des Lot, die Wüste Thekoa und die Berge von Idumäa.

0461

0441

Im Norden aber sahen wir die Berge von Aram (Armenien), den Libanon und Antilibanon; den Berg Hermon; auch die Berge von Galiläa, den Tabor, Karmel, Gilboa und andere.

0501

Im Westen sahen wir die Berge von Israel, in denen wir uns selbst befanden. Die Berge, die um Jerusalem stehen, konnten wir jedoch nicht sehen, weil sie höher lagen als unser Standort und die Wüste und der Berg der Versuchung sich dicht an den Ölberg anschließen. Alles zuvor Genannte haben wir auf dem Berg Engedi sogar noch deutlicher gesehen.

0401

0551

Unterhalb des Berges, auf dem wir waren, liegt Jericho; von dort aus in nördlicher Richtung liegt Ai. Nach Westen zu aber liegt Bethel, eine berühmte Stadt; dort sah Jakob im Traum die Himmelsleiter; und noch heute wird dort der Stein gezeigt, den er als Stütze für seinen Kopf benutzt hat, als er die Leiter sah, und den er mit Öl salbte, nachdem er erwacht war. Die Hebräer behaupten, daß Jakob, als er schlafen wollte, drei Steine aufeinander setzte, um sie unter seinen Kopf zu legen, weil der Text sagt: "Er nahm von den Steinen dieses Ortes", und als er nach dem Traumgesicht erwachte, war aus den drei Steinen ein einziger geworden, deshalb heißt es im Text: "Er richtete den Stein auf" usw. Dort hat Jerobeam, der König von Israel, eines von den goldenen Kälbern aufgestellt, damit das Volk nicht mehr nach Jerusalem hinaufziehen sollte. Von der Jakobsleiter handelt Genesis 28; vom goldenen Kalb 1. Könige 12 (26-33). Schließlich wandten wir uns der Betrachtung des Berges selbst zu, der sehr hoch aufragt, weil er aus dem Flachland aufsteigt, aber die Berge im Westen stoßen unmittelbar an ihn und sind höher als er. Der ganze Berg ist felsig, hart, unfruchtbar und steil; auf seinem Gipfel stand die Kapelle, die jetzt zerstört ist, ihre Mauerruinen liegen offen da, und es scheint, daß dort einst ein Kloster bestand. Soviel nun davon.

0351

0951

Ende

Anfang

Die Rückkehr der Pilger zur heiligen Stadt Jerusalem.

Als wir nun aber eine Stunde lang auf dem heiligen Berg gewesen waren, machten wir uns zum Abstieg bereit. Einige junge Ritter gingen uns voraus und rannten und sprangen den Berg hinunter. Wir <II, 77> folgten ihnen sogleich über Klippen und Felsen, Klüfte und Abhänge. Als wir nun beim Abstieg oben an einem ziemlich hohen Steilhang angelangt waren, hörten wir von unten, von einem Bergvorsprung her, Lärm und Geschrei in arabischer und deutscher Sprache von zornig miteinander streitenden und zankenden Leuten. Dazwischen hörten wir jemand mit den deutschen Worten "Mordio, Mordio" wie gegen Straßenräuber laut